

Text paraphrasierend etwa folgendermaßen übertragen: „Als der König sich während der Messe vor der Confessio des hl. Apostels Petrus vom Gebet der Weihelitanei erhob, setzte Papst Leo eine Krone auf sein Haupt“.

6. Ergebnis

Als Ergebnis der bisherigen Untersuchungen möchte ich folgende Thesen formulieren:

1. These: Die Kaiserkrönung Karls d. Gr. wurde vollzogen in Analogie zur römischen Bischofsweihe, näherhin zur Weihe des Bischofs von Rom.

Aus dieser ersten These lassen sich m. E. einige weitere inhaltlich durch Quellenaussagen und begründete historische Überlegungen gestützte Thesen ableiten.

2. These: Die Krönung Karls d. Gr. war keine nicht voraussehbare Überraschung für Karl, sondern ein notwendigerweise im voraus bis ins einzelne geplanter Ritus.

Von einem „coup de théâtre silencieusement préparé durant les semaines et peut-être les mois précédents“¹²⁸⁾ kann überhaupt keine Rede sein. Eine genaue Vorbereitung des rituellen Vollzugs, in die auch Karl mit einbezogen werden mußte, war um so notwendiger, als es in Rom, wo man sich über die staatsrechtlichen Folgen der Handlung im klaren sein mußte, keinen Präzedenzfall gab. Karls Kaiserkrönung war die erste ihrer Art. Es ist der Überlegung wert, daß man sich damals in Rom eben nicht mit einer simplen Kopie der Zeremonien der byzantinischen Kaisererhebung zufrieden gab, sondern neue Wege suchte. Der einzige römische Ritus für eine vergleichsweise ähnliche Situation war der der Weihe des Papstes, der als Bischof von Rom das geistliche Oberhaupt der Kirche war. Da aber hier der Papst persönlich die Weihe vornahm, wurde außerdem noch der Ritus der römischen Bischofsweihe zu Rate gezogen. Wir dürfen also nicht ohne Grund annehmen, daß die Kaiserkrönung Karls d. Gr. sich nicht „in einer genaueren Vorbereitung entbehrenden, liturgisch umgeformten Weise vollzogen“ hat¹²⁹⁾, sondern

¹²⁸⁾ Halphen, Charlemagne S. 118 f.

¹²⁹⁾ So Percy Ernst Schramm, Die Ordines der mittelalterlichen Kaiserkrönung. Ein Beitrag zur Geschichte des Kaisertums, AUF 11 (1930) S. 285—390, S. 364.